

„Die Lyra“ Deutsche Kunst-Zeitschrift

für
Musik und Dichtung.

(Herausgeber und Leiter: Anton August Raaff.)



Wien, XVIII/2, (Währing), am 3/10 1907.

Herbedstraße 52

„Deutsches Haus“

Kurze Adresse: Wien, XVIII/2,

„Lyra-Zeitschrift“.

„Die Lyra“
(im J. 1878 gegr.)
hatte sich im Laufe
der Zeit der An-
erkennung, Aner-
kennung und Mit-
arbeiterschaft her-
vorragender Dich-
ter, Musiker und
Schriftsteller wie
Egon Seibt, Klaus
Groth, Felix Dahn
Rob. Gambering,
Bern. Lugg, Ad.
Bichter, Sr. Willow
Herb. v. Saar, Fr.
Liszt, Fr. Abt, W.
G. Becker, M. J.
Beer, J. M. Böhm
(Herausgeb. d.
deutsch. Volkslie-
derbundes), J. G.
Prambach, Robert
Franz, Dr. Otto
Eiber, (Gründer
des allg. deutsch.
Sängerbundes),
Ad. Strich, Franz
Mair, Jos. Rhein-
berger, Wilhelm
Speidel, J. Pem-
baur, W. Büdow-
mann, J. v.
Suppe, Wilh.
Tschich, R. Wag-
ner u. a. zu er-
freuen und kann
auf zahlreiche sehr
anerkennde Ur-
teile verweisen.

„Die Lyra“
ist als erste und
älteste Sängers-
Zeitung d. östere-
ich. ung. Säng-
erschaft Bundes-
Zeitschrift folgen-
der Landes- und
Gauverbände: des
Niederösterreich.
Landesbundes,
des Wiener Säng-
erverbandes,
des Deutsch-Van-
desängerbundes
in Böhmen, des
„Teichens-Fers-
gau-S.-Bundes“,
des deutsch. Lan-
desbundes in
Mähren, des
Gau-Verbands
Südböhmen,
des „Deutsch. S.-
Bundes in Säch-
ten“, des Tiro-
ler u. Vorarlber-
ger Landes-Bun-
des“, des Wals-
vierter Gau-
Verbandes, des
„südmährischen
Verbandes“, des

Handwritten notes in German, including:
„Die Lyra“
hatte sich im Laufe
der Zeit der An-
erkennung, Aner-
kennung und Mit-
arbeiterschaft her-
vorragender Dich-
ter, Musiker und
Schriftsteller wie
Egon Seibt, Klaus
Groth, Felix Dahn
Rob. Gambering,
Bern. Lugg, Ad.
Bichter, Sr. Willow
Herb. v. Saar, Fr.
Liszt, Fr. Abt, W.
G. Becker, M. J.
Beer, J. M. Böhm
(Herausgeb. d.
deutsch. Volkslie-
derbundes), J. G.
Prambach, Robert
Franz, Dr. Otto
Eiber, (Gründer
des allg. deutsch.
Sängerbundes),
Ad. Strich, Franz
Mair, Jos. Rhein-
berger, Wilhelm
Speidel, J. Pem-
baur, W. Büdow-
mann, J. v.
Suppe, Wilh.
Tschich, R. Wag-
ner u. a. zu er-
freuen und kann
auf zahlreiche sehr
anerkennde Ur-
teile verweisen.
Die Literatur-
Zeitung „Deutsche Dich-
tung“ der „Lyra“
verfüllte bisher zahlreiche
Lebensbilder und
Dichtungen her-
orragender Lyri-
ker; viele dieser
meist volkstüm-
lichen Lieder wur-
den nach der
„Lyra“ von ersten
Meistern vertont
und in Samm-
lungen aufge-
nommen.
Im Lieder-
Album „Lyra“
erschieden bereits
an 140 Werke
renommiertester
Komponisten.
Die „Lyra“ ist die
älteste und größte
deutsche Sängers-
Zeitung. Sie hat
in der Vergangenheit
eine große Rolle
gespielt und wird
auch in Zukunft
eine wichtige Rolle
spielen. Sie ist die
Stimme der Sänger-
schaft und wird
auch in Zukunft
eine wichtige Rolle
spielen. Sie ist die
Stimme der Sänger-
schaft und wird
auch in Zukunft
eine wichtige Rolle
spielen.

1/11

Wien, 20. 11. 1901, - 6. 1. 1902
 Herr Dr. ...
 ...

...
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...



1/10

[Faint, illegible cursive handwriting covering the majority of the page]



[Large, stylized cursive signature or flourish at the bottom of the page]